

Vorlage an

Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Mobilität für die Sitzung am 30.08.2021

Ausgestaltung der grundhaften Sanierung in der Straße „Am Flachsgraben“; Tischvorlage weitere Informationen

Sachverhalt:

In der 7. Sitzung des Magistrates am 27. Juli 2021 wurden zur Beschlussempfehlung der Variante B weitere Informationen bis zur Ausschusssitzung angefordert:

1. Es ist zu prüfen, ob eine weitere Variante (siehe Anlage Ausschnitt Variante D) möglich ist, die einen einseitigen, niveaugleichen Gehweg auf der Westseite vorsieht.

Dazu gibt es vom Ingenieurbüro eine Stellungnahme, die die Umsetzung aus planerischer Sicht nicht empfiehlt. (siehe Anlage Dokument 206-21)

Die Stellungnahme der Polizei zu dieser Variante lautet:

Aus verkehrspolizeilicher Sicht ist der niveaugleiche Ausbau abzulehnen. Durch den Wegfall des Bordes ist damit zu rechnen, dass die Fahrzeuge regelmäßig auf den Gehweg ausweichen werden. Dies führt zwangsläufig zu einer erhöhten Gefahr für die dort verkehrenden Fußgänger. Daneben entsteht durch die Abrollgeräusche der Pkw auf einer Pflasterung im Vergleich zu einer asphaltierten Fahrbahn in der Regel mehr Lärm. Auch eine erhöhte Lärmbelastung gilt es zu vermeiden. Das Einbauen von Pollern und eine somit entstehende Restbreite des Gehwegs von 1,14m ist bereits in der Planungsphase nicht hinzunehmen.

Ein niveaugleicher Ausbau ist aus verkehrspolizeilicher Sicht zunächst für verkehrsberuhigte Bereiche vorzuhalten. Hier erlauben die geringen Geschwindigkeiten eine Führung aller Verkehrsteilnehmer auf einer Fläche. Da die vorliegende Straße „Am Flachsgraben“ keinesfalls als verkehrsberuhigter Bereich ausgestaltet ist und auch die Verbindungsfunktion der Straße nicht den Vorgaben eines verkehrsberuhigten Bereichs entspricht, ist ein niveaugleicher Ausbau nicht anzustreben.

Aus verkehrspolizeilicher Sicht kann der Variante D somit nicht zugestimmt werden.

Die Kosten für Variante D sind etwa gleich hoch wie für Variante B.

Die Variante D sollte nicht weiterverfolgt werden.

2. Wie hoch sind die Investitionen der Stadtwerke „Am Flachsgraben“?

Nach Auskunft der Stadtwerke liegen die ermittelten Baukosten für den Kanaltausch „Am Flachsgraben“ bei 565.250 Euro brutto. Zusätzlich wird bereits ein Teil der Druckleitung für den Umschluss von Schneppenhausen an die Kläranlage Weiterstadt mit gebaut. Hierfür werden laut Schätzung 124.950 Euro Brutto fällig. Die Nebenkosten für die Baumaßnahme (Ing.-Büro, Gutachter, Sachverständige etc.) werden mit ca. 75.000 Euro angesetzt.

Die Stadtwerke investieren also ca. 765.000 Euro brutto.

Drucksache 11/0006/3

Ralf Möller
Bürgermeister

Anlagen:

Ausschnitt Variante D (1 Seite)

Stellungnahme Ingenieurbüro zur Variante D (2 Seiten)